

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Edith Leibundgut, CVP/Conradin Conzetti, GFL) vom 12. März 2009: Aufbruch im 6e Arrondissement von Bern: Einen Abenteuerspielplatz für den kinderreichsten Stadtteil!; Fristverlängerung**

Der Stadtrat hat am 25. März 2010 die Punkte 1 und 2 der folgenden Interfraktionellen Motion erheblich erklärt; Punkt 3 des Vorstosses wurde von den Motionärinnen in ein Postulat umgewandelt und vom Stadtrat als solches erheblich erklärt (SRB 201); mit SRB 377 vom 30. August 2012 hat der Stadtrat einer ersten Fristverlängerung bis 28. Februar 2013 für die Erfüllung der Punkte 1 und 2 zugestimmt und mit SRB 2013-338 vom 15. August 2013 einer weiteren Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014:

Die meisten Berner Kinder wachsen im Westen auf

Im Jahr 2007 leben rund 18'800 Personen unter 20 Jahren in Bern. Das sind knapp 15 Prozent der Gesamtbevölkerung der Stadt. Der Stadtteil VI Bümpliz-Oberbottigen ist mit Abstand der kinderreichste (jede/r vierte Berner/in lebt im 6e Arrondissement, jedes 3. Kind und sogar jedes 2. Kind ausländischer Herkunft!).

Freiräume statt Gameboy-Alpträume

Zunehmend verschwinden Freiräume in denen Kinder etwas eigenständig gestalten können. Abenteuerspielplätze bieten die Möglichkeit für wertvolle Lernerfahrungen (z.B. Fertigkeiten, Ausprobieren, Entwicklung der Motorik, Umgang miteinander), Begegnungen mit Kindern und Erwachsenen und spezielle Aktivitäten, die auf einem „normalen“ Spielplatz nicht möglich sind. Ein Abenteuerspielplatz ist betreuungsintensiv: Unterhalt, Animation vor Ort, Begleitung von Freiwilligen, Kontakte zu Behörden, AnwohnerInnen etc.

Im Jahr 2006 wurde die Idee eines Baustellenspielplatzes auf dem Areal Brünen lanciert und ein entsprechendes Gesuch der Stadt Bern eingereicht. Anfangs 2008 konnte auf dem künftigen Bau- feld der Baustellenspielplatz eingerichtet und eröffnet werden. Auf dem Gelände wird gebaut, gespielt und gestaltet. Nutzerinnen sind fast ausschliesslich Kinder in Begleitung von Fachpersonen, sei es aus dem nahe gelegenen Tagi Brünen, vom Kindertreff Tscharnergut oder über das Projekt Naturart (westwind). Die Bewilligung läuft bis Ende 2009.

Wie weiter?

Aus pädagogischer Sicht ist die professionelle Weiterführung eines Angebots analog des Baustellenspielplatzes Brünen in Bern-West dringend notwendig. Hingegen bestehen erhebliche Hürden und Stolpersteine: fehlende finanziellen Mittel, Gefährdung der bestehenden Einrichtungen, zu wenig Engagement auf freiwilliger Basis.

Um ein derartiges Projekt breit abstützen zu können, braucht es in der Regel eine Elterngruppe, die bereit ist, sich zu engagieren. Gerade dies ist aber im 6e Arrondissement aufgrund der besonderen soziokulturellen Verhältnisse ein grosses Problem. Ein Abenteuerspielplatz in Bern-West kann ohne institutionelle Unterstützung und professionelle Begleitung nicht funktionieren.

Wir fordern daher den Gemeinderat auf:

1. Ein Konzept für einen professionell betreuten Abenteuerspielplatz im Stadtteil VI auszuarbeiten. Dieser kann durchaus als Zwischennutzung von Industriebrachen oder nicht benutzten

- Baufeldern konzipiert sein und darf bedarfsgerecht innerhalb des Stadtteils verschoben werden.
2. Ein Finanzierungsmodell vorzulegen, welches den professionellen Betrieb und den Unterhalt der Anlage sicherstellt. Dabei sind insbesondere auch Mittel aus der Mehrwertabschöpfung im Zuge der markanten Siedlungsentwicklung im Westen der Stadt einzubeziehen.
 3. Mit einer geeigneten Trägerschaft einen Leistungsvertrag auszuarbeiten, welcher einen sicheren, professionellen und kindergerechten Betrieb des Abenteuerspielplatzes sicherstellt.

Bern, 12. März 2009

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Edith Leibundgut, CVP/Conradin Conzetti, GFL): Martin Schneider, Anna Magdalena Linder, Daniela Lutz-Beck, Peter Künzler, Nadia Omar, Rania Bahnan Buechi, Susanne Elsener, Ursula Marti, Gisela Vollmer, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Giovanna Battagliero, Daniela Schäfer, Annette Lehmann, Patrizia Mordini, Rolf Schuler, Thomas Götting, Daniel Klausner, Michael Aebersold, Rithy Chheng, Corinne Mathieu, Stefan Jordi, Henri-Charles Beuchat, Jimmy Hofer, Béatrice Wertli

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat bereits in seinem Bericht anlässlich des Antrags auf Fristverlängerung vom 24. April 2013 über die beabsichtigte Umsetzung der Motion berichtet. Damals standen noch baurechtliche Fragen im Raum.

Die Baubewilligung liegt nun seit Juni 2014 vor. Seither hat die Stiftung B als Bauherrin die Submission vorgenommen und den Abbruch der bestehenden Stallbauten mit einem Stallprovisorium in Angriff genommen. Derzeit finden Grabungen des Archäologischen Diensts statt, welche voraussichtlich bis Ende 2014 andauern. Die darauffolgenden Bauarbeiten für den Spili Bümpliz im Bienzgut mit dem Standort für das mobile Spielen Bern West dauern bis im Juni 2015 an. Die Umgestaltung des Aussenraums in Verbindung mit der Instandsetzung des Nachbarschaftsspielplatzes Glockenstrasse (Massnahme für die Umsetzung des Generationenparks Bienzgut) können nach der Fertigstellung des Spili gestartet werden und dauern voraussichtlich rund zwei Monate bis ca. Ende August 2015.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Interfraktionellen Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Edith Leibundgut, CVP/Conradin Conzetti, GFL): Aufbruch im 6e Arrondissement von Bern: Einen Abenteuerspielplatz für den kinderreichsten Stadtteil; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der als Motion überwiesenen Punkte 1 und 2 bis Ende 2015 zu.

Bern, 10. Dezember 2014

Der Gemeinderat